

Inhaltsverzeichnis

Einleitung: Zur Fragestellung der Untersuchung	I
I Die Übersetzung als Dialog: Theoretische und poetologische Einleitung	13
1. Die Übersetzung als literarischer Text: Theoretische Ansätze ..	15
1.1. Sind Paul Celans Übersetzungen ›Übersetzungen‹?	15
1.2. Die literarische Übersetzung: Theoretische Ansätze im Überblick	23
1.3. Die Übersetzung als literarischer Text: Versuch einer Definition	37
2. »Es gibt keine Lyrik ohne Dialog«: Poetologische Grundlagen von Paul Celans Übersetzungen ...	46
2.1. Von Mandelstams »Flaschenpost« zu Celans »Besetzbarkeit« des Gedichts	46
2.2. Das »Spannungsverhältnis der Zeiten«	57
2.3. Das »Stimmhaftwerden« des Stimmlosen (die neue Stimme)	65
II Entwicklung einer Übersetzungspoetik: Paul Celans Übertragungen französischer Lyrik zwischen 1950 und 1968	71
1. Formale Entwicklung in Celans Dichtung vom Frühwerk bis <i>Sprachgitter</i>	73
1.1. »Nächtlich geschürzt«: Von der frühen Lyrik zu <i>Von Schwelle zu Schwelle</i>	73
1.2. »Semantische Relevanz« der rhythmischen Diskontinuität	79
1.3. Vom Todesschleier zum Sprachgitter	85

2. Benjamin Pérets Gedichte aus <i>Un point c'est tout</i> (<i>Surrealistische Publikationen</i> , 1950)	97
2.1. Nochmals zum Surrealismus und Paul Celan	97
2.2. Abschied von dem Wunderbaren: Die Péret-Übersetzungen	104
3. Guillaume Apollinaire: Gedichte aus <i>Alcools</i> (1949–1959)	122
3.1. Daten: Zur Entstehung der Apollinaire-Übersetzungen ...	122
3.2. »Der Herbst ist tot – sei eingedenk«: Zu den Übersetzungen von »Signe« und »L'Adieu«	127
3.3. Apollinaires liedhafte Lyrik und Celans Nibelungenvers: Ein bedeutsamer Kulturtransfer	143
3.4. »ad-jektivisch, so gehn sie dem Menschen zuleibe«: »Schinderhannes« und »Salome«	156
3.5. »Mondschein« und »Die Herbstzeitlosen« oder das Ad-absurdum-Führen der Tropen	172
4. Arthur Rimbaud: »Le Bateau ivre« (1957–1958)	187
4.1. Daten: Zur Entstehung von Celans »Trunkenem Schiff« ..	187
4.2. »Le Bateau ivre« – Zu Rimbauds Poetik	196
4.3. »Wer das Gedicht nicht mittragen will, spricht von Metaphern« – Bildlichkeit in Celans Übersetzung	206
4.4. »Und ich – verstrickt, verloren« – Das Ich in »Das trunkene Schiff«	222
4.5. Vom Tümpel her – Celans Revidierung von Rimbauds »Poetik der Entgrenzung«	232
5. Paul Valéry: »La Jeune Parque« (1959–1960)	248
5.1. Daten: Zur Entstehung von Celans »Junger Parze«	248
5.2. »La Jeune Parque« – Zu Celans Forschungskennntnissen ...	261
5.3. Sprache »in statu moriendi« – »Die junge Parze« <i>sub specie temporis</i>	276
5.4. Wortschatz-Tabu oder Celans Paraphrasen	293
5.5. »Éternels retours« vs. »Involution« – Zu Celans Umdeutung von Valérys Zyklus-Bildern	304
6. Jules Supervielle: <i>Gedichte</i> (1957–1968)	320
6.1. Erste Begegnung mit Supervielles Dichtung – Die Übersetzungen von 1957/1960	320

6.2. Sieben Jahre später – Entstehung des Bands Jules Supervielle: <i>Gedichte</i> (1967–1968)	337
6.3. Dichtung als Totengedächtnis – Supervielle und Celan im Vergleich	353
6.4. »Durchhalten einer Verdunkelung«: Nacht und Dunkelheit in Supervielles und Celans Dichtung	370
6.5. Variationen in der Übersetzungspoetik? Zum Stil der Supervielle-Übersetzungen	388
7. André du Bouchet: <i>Dans la chaleur vacante</i> (1967–1968)	402
7.1. Daten: Zur Beziehung zu André du Bouchet und zur Entstehung von <i>Vakante Glut</i>	402
7.2. <i>Dans la chaleur vacante</i> : Einige Merkmale von André du Bouchets Lyrik	418
7.3. <i>Vakante Glut</i> oder die unterschiedlichen Aspekte einer wörtlichen Übersetzung	427
7.4. »Atem-und-Lehm«: Zu zwei Motiven in Du Bouchets und Celans Dichtung	444
7.5. Du Bouchets <i>blancs</i> und Celans Zäsuren: Ein Vergleich	457
 III Entwicklungslinien in Celans Übersetzungen französischer Dichter: Synthese und Ausblick	 467
 IV Anhang	 493
Siglen	495
Literaturverzeichnis	497
Index der untersuchten Übersetzungen	527
Index der zitierten Werke Paul Celans	530
Personenregister	533